

# Betrunkene Jugendliche werfen Messer-Skulptur um

Von Alexander Schneider

**Die Polizei hat zwei Täter gefasst, die eine Stele vor dem Hauptbahnhof zerstört haben. Sie zählen sich selbst zur linken Szene.**



Eine Betonstele in Form eines Messers der Kunstaktion „18 Stiche“ liegt umgeworfen auf der Prager Straße in Dresden. Foto: dp

Zwei Wochen, nachdem wiederholt messerförmige Beton-Skulpturen der Kunstaktion „18 Stiche“ beschädigt wurden, hat die Polizei zwei Täter gefasst. Es handelt sich um zwei 18 und 20 Jahre alte Männer. Eine Überraschung ist, dass sie sich ausgerechnet der linken Szene zurechnen.

Die betrunkenen Jugendlichen waren gestern gegen 0.10 Uhr gemeinsam mit weiteren aus dem Bahnhof gekommen und vor dem Beton-Messer stehen geblieben. Dann haben die beiden laut Polizei an der 600 Kilo schweren Skulptur gerüttelt und sie umgestoßen.

Eine Streife der Bundespolizei nahm die Täter noch vor Ort fest und brachte sie ins Gewahrsam. Gestern wurden sie von Beamten der Sonderkommission Rechtsextremismus des Landeskriminalamts vernommen. Zum Motiv gaben sie laut Polizei an, dass Tote im Afghanistan-Konflikt keine besondere Beachtung fänden. Hinzu käme, dass sie sich an der öffentlichkeitswirksamen Kunstaktion des Vereins „Bürger Courage“ störten. Die Polizei prüft nun, ob die jungen Männer auch für weitere Beschädigungen an anderen Mahnmalen als Täter infrage kommen.

Die Polizei nahm die wiederholten Beschädigungen an zuletzt fünf Messer-Skulpturen so ernst, dass die „Soko Rex“, die Fachleute für rechtsextremistische Straftaten, auf den Fall angesetzt wurden.

Erst am Mittwoch wurden die letzten Messer der Kunstaktion aufgestellt, auch ein zerstörter Stein am Bahnhof erneuert. Bürger Courage-Chef Christian Demuth sagte: „Es ist absurd, dass ausgerechnet linke Jugendliche so etwas tun. Es zeugt von mangelndem Respekt vor der Kunstaktion und vor Marwa El-Sherbinis Ermordung.“ Letzten Endes spiele diese dumme Tat den Rechtsextremen in die Hände.

